

Öffentliche Niederschrift

Sitzung des Orsrates Bietzen

Sitzungstermin:	Donnerstag, 12.09.2024
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr
Ort, Raum:	Dorfgemeinschaftshaus Bietzen, 66663 Merzig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung

- 1 Bürgerfragestunde

- 2 1. Teiländerung des Bebauungsplans „Neustraße - Kreuzheck“ 2024/0031
im Stadtteil Bietzen der Kreisstadt Merzig;
Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB

- 3 Umsetzung Fördermaßnahme Umgestaltung des Pfarrgartens
zum Bibelgarten

- 4 Sachstand

- 4.1 Stand der Baumaßnahme Reaktivierung der Grundschule
Bietzerberg als Dependence der Kreuzbergschule

- 4.2 Containerplatz, Ausbau und Videoüberwachung

- 4.3 Beschädigung des Kreuzes im Ortseingang Bietzen "Zur Bahnbrücke"
- 4.4 Antrag auf Errichtung von Ortsschildern an der L174
- 4.5 Überquerungshilfe auf der L174 am Bahnhof Fremersdorf hin zum Leinpfad an der Saar
- 4.6 Planung Dorfmitte
- 5 Beratung der Arbeitsweise des neuen Orsrates
 - 5.1 Dorfbegehung z.B. in Form von Abendrunden
 - 5.2 Beteiligung Bürgerinnen und Bürger - Dorfgespräch, soziale Medien
- 6 Kirmes 2024
- 7 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ortsrat ist beschlussfähig versammelt. Gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung gibt es keine Einwände.

1 Bürgerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

2 1. Teiländerung des Bebauungsplans „Neustraße - Kreuzheck“ im Stadtteil Bietzen der Kreisstadt Merzig; Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB

2024/0031
ungeändert beschlossen

Beschluss:

1. Dem Abwägungsvorschlag der im Rahmen der Beteiligungen der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB (Baugesetzbuch) sowie der Beteiligungen der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB zur Planung eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt und
2. die 1. Teiländerung des Bebauungsplanes „Neustraße - Kreuzheck“ im Stadtteil Bietzen der Kreisstadt Merzig, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil (Teil B), wird als Satzung gem. § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Die Begründung wird gebilligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden, die sich zur Planung geäußert haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Satzungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplanes gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

Umsetzung Fördermaßnahme Umgestaltung des Pfarrgartens zum Bibelgarten

Ortsvorsteher Manfred Klein informiert über den aktuellen Stand des Projekts Bibelgarten und die zukünftige Entwicklung.

Unser Projekt „Bibelgarten Bietzen“ ist unter der Projektnummer RB 2024#14 von der Lokalen Aktionsgruppe Land zum Leben Merzig-Wadern e.V. zur Förderung von Kleinprojekten nach dem GAK-Regionalbudget aufgenommen und wird mit 14.185,49 € gefördert. Hierbei handelt es sich um 100 % der beantragten kassenwirksamen Aufwendungen. Im Projektantrag gehen wir von einer Eigenleistung in Höhe von 366 Stunden aus. Eine Stunde wird mit 14,30 € angerechnet. Von dem Gesamtaufwand (Liefer- und Leistungsaufträge plus kapitalisierte Eigenleistung) werden 80 %, maximal die Höhe der Bauaufwendungen über das Regionalbudget gefördert.

Beteiligte im Projekt sind neben dem Ortsrat als Vertreter der Dorfgemeinschaft die Vereine Bietzerberg miteinander-füreinander e.V., der Förderverein Bietzener Heilquelle und Tourismus e.V., der Heimatkundliche Verein Bietzerberg sowie der Obst- und Gartenbauverein.

Mit allen Beteiligten wurde im Rahmen der Zuschussbeantragung durch die Kreisstadt Merzig eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Zu Irritationen haben hierbei die Formulierungen der §§ 2 und 3 geführt

§ 2 Beiträge der Vertragspartner

(1) Die Vertragspartner vereinbaren, dass sämtliche Kosten der Realisierung dieser Maßnahmen durch die Vertragspartner übernommen werden. Der Verein übernimmt dabei den im Rahmen des Regionalbudget-Projektes zu tragenden Eigenanteil in Höhe von 20 Prozent der Gesamtkosten.

(2) Der Verein verpflichtet sich, die Arbeiten wie im Antrag aufgeführt, durchzuführen und auch während der Dauer der Zweckbindungsfrist sicherzustellen.

§ 3 Zusammenarbeit

(1) Der Verein sichert eine pflegliche Behandlung der durch die Kreisstadt Merzig bereitgestellten Objekte zu und verpflichtet sich, die anfallenden Folge- und Unterhaltungskosten selbst zu tragen.

Um Auslegungsstreitigkeiten vorzubeugen wird festgestellt, dass das Projekt auf drei, vom Ortsrat initiierten Dorfgesprächen fußt. Einem Förderantrag über das Stadtteilbudget hat der Stadtrat zugestimmt.

Mitglieder der beteiligten Vereine werden sich ausschließlich in Form von ehrenamtlicher Arbeitsleistung einbringen. Eine Kostenübernahme durch diese wird ausgeschlossen. – Dies ist ausdrücklich mit Herrn OB Marcus Hoffeld abgestimmt.

Der Bibelgarten befindet sich in unmittelbarer Nähe zu zwei weiteren geförderten Projekten.

1. Der Verein Bietzerberg miteinander-füreinander e.V. hat zwischenzeitlich das Projekt „Dorfbackhaus“ nahezu zum Abschluss gebracht. Dies Projekt wird unter der Projektnummer RB 2024#9 mit 11.781,92 € (80%) aus der Bund - Länder - Gemeinschaftsaufga-

be „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ unterstützt.

2. Überdachung der Hoffläche am Mehrgenerationenstützpunkt

Für die in den Haushalten 2022 und 2023 dargestellte Maßnahme wurde mit Bewilligungsbescheid vom 23.08.2024 die nachfolgende Förderung zugesagt:

Gesamtkosten	92.949,66 €
75 % Förderung nachhaltige Dorfentwicklung	69.712,25 €
15 % Bedarfszuweisung	13.942,45 €
Eigenanteil der Kreisstadt Merzig	9.294,96 €

Es bittet sich die notwendige Überdachung der Dorfbackhauses und den im Projekt Bibelgarten vorgesehenen Lesepavilion optisch der Überdachung der Hoffläche anzupassen.

Der Ortsvorsteher informiert, dass er für den 16.9.2024, 8.15 Uhr einen Abstimmungstermin mit der Architektin des Stadtbauamtes vereinbart hat.

Der zukünftige Bibelgarten ist Teil des alljährlichen Weihnachtsmarktes. Ziel ist, die Arbeiten so zeitig abzuschließen, dass dieser nicht gefährdet ist. In der Beratung des Weihnachtsmarktes ist aufgeschlagen, dass die Versorgung der Stände mit Strom in der Vergangenheit bereits sehr problematisch war und zukünftig noch schwieriger sein wird. Der Stromanschluss des Mehrgenerationenstützpunktes ist jetzt bereits grenzwertig. In der Vergangenheit konnten wir auf den Stromanschluss der Kirchengemeinde zurückgreifen.

In Anbetracht der aktuell laufenden Baumaßnahme (Baggereinsatz im Bibelgarten) sollte ein Stromverteiler für Fest- und Marktplätze im Rahmen des Bibelgarten fest eingebaut werden.

Beschluss:

Der Ortsrat stellt im Rahmen des Stadtteilbudgets einen Antrag auf eine ortsfest verankerte Stromverteilersäule als Festverteiler. Die vom Stadtrat freigegebenen Mittel für den Bibelgarten in Höhe von 13.947,49 € sind über den zugesagten Zuschuss des Regionalbudgets gedeckt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

4 Sachstand

4.1 Stand der Baumaßnahme Reaktivierung der Grundschule

Bietzerberg als Dependence der Kreuzbergschule

Eine Mitarbeiterin der Verwaltung informiert:

1. aktuell Rohbauarbeiten, Fertigstellung in 12/24 vorgesehen.
2. Ausschreibung Flachdacharbeiten läuft: Arbeiten nach Fertigstellung Rohbau vorgesehen, Beginn abhängig vom Wetter
3. Ausschreibung Fensterarbeiten in Erstellung, Einbau nach Fertigstellung Rohbau vorgesehen.
4. nach Erstellung „geschlossene Gebäudehülle“ Beginn der Innenausbauarbeiten
1.Quartal Beginn Sanierungsarbeiten im Bestand

Aktuell liegen wir im Zeitplan, Eröffnung demnach Schuljahr 2026/2027

Nachfrage Turnhalle:

1. Grundsanierung erforderlich, Beginn erst nach Fertigstellung der geschlossenen Gebäudehülle möglich, die erforderlichen Mittel müssen noch bereitgestellt werden.
2. Nutzung Geräteraum

Der den Vereinen in der Vergangenheit zur Nutzung überlassene Geräteraum (Tischtennisplatten, Gerätschaften Frauenturnen) wurde während der Übergangsnutzung der Turnhalle als Ausweichquartier vom Kindergarten von diesem beansprucht.

Nach der Fertigstellung des Kindergartens beansprucht der Kindergarten weiterhin die Räume in erheblichem Umfang. Hier ist eine Verlagerung mit der Fertigstellung der Schule dringend geboten.

4.2 Containerplatz, Ausbau und Videoüberwachung

Ortsvorsteher Manfred Klein: „Seit Jahren beteiligen wir uns mit großer Unterstützung unserer Jugendfeuerwehr wie viele Saarländerinnen und Saarländer an der Aktion „Picobello“. Hier wird Müll gesammelt und es werden Vandalismus-Schäden repariert – ein „Frühjahrsputz“ für unsere Umwelt. Diese Aktion ist ein herausragendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement und gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

Die andere Seite: Würde niemand seinen Müll in Wald und Flur werfen, und würden alle achtsamer mit unserer Umwelt umgehen, dann bräuchte es solche Aktionen gar nicht. Leider müssen wir jedoch in den letzten Jahren das Gegenteil feststellen.

Ein sichtbares Zeichen ist hier das Umfeld unseres Containerstandplatzes am Sportplatz. Dieser wird regelmäßig dazu missbraucht, Abfälle jeglicher Art illegal abzulegen. Immer wieder ist auch neben den Containern achtlos hingeworfener Müll zu sehen, der dort gar nicht hingehört. Kein einladendes Bild für Sportplatz, Kindergarten und zukünftig die Grundschule, unmittelbar am Sonnensteinwanderweg. Zudem kostet die Entsorgung von illegal abgeladenem Müll im Saarland die Gesellschaft jedes Jahr 11 bis 12 Millionen Euro. Die Verursacherinnen und Verursacher bleiben oft unerkant. Das darf so nicht weitergehen.“

Silvia Nilles und Janning Nilles sehen die Installierung einer Videoüberwachung des Contai-

nerstellplatzes auf Grund der aktuellen Gesetzeslage zum Datenschutz als nicht realisierbar. Außerdem wird die Privatsphäre der Anwohner zu stark eingeschränkt werden und der gezielte Erfolg der Videoüberwachung sei fraglich. Man sollte erstmal ein minderes Mittel anwenden, um Verschmutzungen zu verhindern.

Sie schlagen stattdessen vor, mit der Befestigung der Containerstellplätze einen Bewegungssensor mit Lichtquelle zu installieren, um eine bessere Einsicht des Platzes zu ermöglichen und gegebenenfalls Müllverursacher abzuschrecken.

Silvia Nilles sagt, dass die Vermüllung durch Windböen nicht durch eine umlaufende Hecke geschehen sollte, die möglicherweise die Einsicht über den Platz verhindert, sondern stattdessen möglicherweise ein Metallzaun hinter den Containern ausreichen kann. Außerdem würde eine Hecke zudem einen größeren Pflegeaufwand bedeuten.

Ortsvorsteher Manfred Klein sagt darauf, dass die Hecke zum Schutz vor Windböen nicht um die Container herum reichen soll, sondern an mindestens einer Seite offen sein soll.

Nach Diskussion entscheidet der Ortsrat einstimmig dazu die Beschlüsse 1 und 2 getrennt zur Abstimmung zu bringen. Außerdem soll der Beschluss 2 um eine mögliche Installation von Lichtquellen mit Bewegungssensoren ergänzt werden.

Beschluss 1:

Der Ortsrat Bietzen spricht sich ausdrücklich für eine Videoüberwachung unseres Containerstellplatzes aus. Uns ist bewusst das die Hürden für die Kreisstadt vor allem begründet mit dem Datenschutz hoch sind. Die Videoüberwachung ist sicher nicht das Allheilmittel. Aber sie ist ein wichtiger Baustein für mehr Sicherheit und Ordnung.

Abstimmungsergebnis 1:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	2	0

Beschluss 2:

Der Ortsrat bittet bei der für 2025 zugesagten Planung und Umsetzung der Befestigung des Containerstandortes, da dieser das Sichtfenster des Sportplatzes, des Kindergartens, des Sonnensteinwanderweg sowie der Anwohner der Straße in Breitem betrifft, zwingend zu berücksichtigen:

- a) die Angemessenheit der Kapazität der aufgestellten Container
- b) eine Umpflanzung des Containerplatzes, um einer Vermüllung des gesamten Bereichs durch Windböen entgegenzuwirken.
- c) Der Standort des Containerstandortes sollte aufgrund der beantragten Umpflanzung so gewählt werden, dass der Bietzer Festplatz (Zeltfeste zu Vereinsjubiläen) Berücksichtigung findet.
- d) die Installation von Lichtquellen mit Bewegungssensor

Abstimmungsergebnis 2:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

4.3 Beschädigung des Kreuzes im Ortseingang Bietzen "Zur Bahnbrücke"

Eine Mitarbeiterin der Kreisstadt Merzig, Zentrale Steuerung, Zuschusswesen, hat dem OVB mitgeteilt:

Wir haben die Zuschussmöglichkeiten geprüft: Leider ist das Wegekreuz nicht alt genug, um eine Förderung im Rahmen der Dorferneuerung zu erhalten. Daher schlagen wir vor, die Sanierung des Wegekreuzes im Rahmen des Stadtteilbudgets (nächster Stichtag 30.09.2024) zu melden. Der Stadtrat kann dann entscheiden, ob für die Sanierung des Kreuzes Mittel freigegeben werden.

Beschluss:

Das von dem früheren Ortsvorsteher Mathias Dollwet in Jahr 1983 als Ersatzkreuz errichtete ehemaliges Grabkreuz soll nicht mehr renoviert werden. Das vorhandene Holzkreuz, eine Nachbildung des Ursprungskreuzes, soll freigestellt, der Sockel begrünt werden. Der Sockel des beschädigten Kreuzes soll ausgegraben und im Projekt „Bibelgarten“ einen neuen Standort finden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

4.4 Antrag auf Errichtung von Ortsschildern an der L174

Ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, erklärt:

Lt. Information der Verkehrsbehörde beim Landkreis läuft gerade eine Anfrage an den LfS, ob zwei so genannte „Weiler-Schilder“ aufgestellt werden (können).

4.5 Überquerungshilfe auf der L174 am Bahnhof Fremersdorf hin zum Leinpfad an der Saar

Aktuell Behelfsampel aufgestellt.

Ein Mitarbeiter der Kreisstadt Merzig, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, führt aus:

Zwischenzeitlich habe ich eine Rückmeldung von der Verkehrsbehörde beim Landkreis erhalten.

Im Rahmen der Sanierung des Radweges wurden seitens des LFS kurzfristig Planungen für den Bau einer Querungshilfe an der Örtlichkeit betrieben. Daher wurde der Antrag zunächst zurückgestellt.

Zwischenzeitlich hat sich herausgestellt, dass die Anlage einer Querungshilfe baulich nicht möglich ist.

Wir werden den Antrag jetzt in die Anhörung (PI Merzig und LFS) geben und dann das Ergebnis mitteilen.

Die lange Bearbeitungszeit bitte ich zu entschuldigen.

4.6 Planung Dorfmitte

Ortsbegehung: Dienstag, 17.09.2024, 14.30 Uhr Dorfplatz Bietzen

„Stefan.jacobs@bueroernst-partner.de“

Ideensammlung – Eckpfeiler:

Ortsvorsteher Manfred Klein empfiehlt eine breite Bürgerbeteiligung bei der Neugestaltung und lädt die Mitglieder des Orsrates zu dem Termin am 17.09.2024 14:30 Uhr ein.

Beschluss:

Der Ortsrat Bietzen begrüßt die Beauftragung des Büros Ernst und Partner.

Ziel: breite Bürgerbeteiligung – Dorfgespräch

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

5 Beratung der Arbeitsweise des neuen Orsrates

Der Ortsrat debattiert seine zukünftige Arbeitsweise.

Eine stärkere Vernetzung des Bietzerberges, also zwischen Harlingen, Bietzen und Menningen soll angestrebt werden.

Eine Sitzung aller drei Ortsräte soll nach den konstituierenden Sitzungen geplant werden.

5.1 Dorfbegehung z.B. in Form von Abendrunden

Überblick verschaffen, Bürger einbinden, Visionen Raum geben.

„Du bist zeitlebens dafür verantwortlich, was Du Dir vertraut gemacht hast“.

Antoine de Saint-Exupéry

Vorschlag

1. Runde: Pfarrhaus-Ohligsbach-Geiern-Ziehbornquelle-Dreieckiges Wäldchen-Schutzhütte

Der Ortsrat beschließt, diese erste Runde am 26.09.2024, um 17 Uhr, zu begehen.

Anmerkung: Hier muss leider ein neuer Termin abgestimmt werden, da nahezu zeitgleich eine Sitzung des Stadtrates stattfindet.

5.2 Beteiligung Bürgerinnen und Bürger - Dorfgespräch, soziale Medien

Folgende Möglichkeiten wurden von dem Ortsrat vorgestellt und besprochen:

- Weiterentwicklung Format Dorfgespräch

Format Präsenz, Nutzung digitaler Formate wie z.B. Neues aus Bietzen

- www.bietzerberg.de als Dachmarke Bietzen, Harlingen und Menningen

- Einbindung Bietzerberger Vereine und Organisationen

- Überarbeitung [www. Bietzen.eu](http://www.Bietzen.eu)

- Facebook Auftritt und Pflege <https://www.facebook.com/Bietzen/>

- INSTAGRAM ...

- Projekt Dorffunk Bietzerberg

- Dorfzeitung
- App: Dorfleben

Ortsvorsteher Manfred Klein empfiehlt eine breite Aufstellung in den oben genannten Medien und empfiehlt hier eine starke Kooperation zwischen dem gesamten Bietzerberg (Harlingen, Bietzen, Menningen).

Felix Graf und Janning Nilles erklären sich dazu bereit, für den Instagram Account verantwortlich zu sein. Es sollen zuerst Gespräche mit Harlingen und Menningen stattfinden, ob hier ein gemeinsamer Instagram Account geführt werden soll.

6 Kirmes 2024

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt bis auf Widerruf die im Haushalt bereitgestellten Mittel zur Förderung von Dorffesten von aktuell 250,00 € auch weiterhin für eine Bezuschussung des Schaustellers bei der alljährlichen Kirmes aufzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

7 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

1. Anfrage:

Franz-Rudolf Reinert berichtet, dass von einem Anwohner der Straße zur Bahnbrücke angeregt wurde, Temposchwellen mit dem Ziel der Reduzierung der Durchfahrtgeschwindigkeit zu installieren. Der Ortsrat besprach dieses Vorhaben, aber kam zu dem Abwägungsbeschluss diese Anregung nicht aufzugreifen.

2. Anfrage:

Silvia Prinz stellte die Anfrage: „Warum die in mindestens 3 OR-Sitzungen schon zugesicherte Bank in „der Hilt“ noch immer nicht in Angriff genommen wurde (an der Stelle Menninger Str. Gabelung)“

Ortsvorsteher Manfred Klein antwortete hierauf, dass dieses Vorhaben weiterhin in der Planung sei und umgesetzt werden würde.

3. Anfrage:

Silvia Prinz stellte die Anfrage, warum die Benennung der Schutzhütte oben nach unserem verstorbenen Künstler inzwischen nicht erfolgt sei?“ Ihrer Erinnerung nach stand dies im Zusammenhang mit der Benennung des Mertesweges in Rede.

Ortsvorsteher Manfred Klein antwortet hierauf, dass nie im Ortsrat besprochen wurde, die Schutzhütte in „Paul-Schneider-Hütte“ umzubenennen. In der Sitzung habe er den Benennungsvorschlag einer Straße als Paul-Schneider-Weg zum Anlass genommen darauf hinzuweisen, dass aufgrund der zum Sterbezeitpunkt von Paul Schneider geltenden Corona-Beschränkungen eine angemessene Verabschiedung nicht stattfinden konnte. Eine Ehrung sollte im Zusammenhang mit seinem umfassenden Werk stehen. Insofern war eine Veranstaltung an einem seiner Steine, wegen der nutzbaren Infrastruktur an der Schutzhütte angedacht. Zu seinem 80. Geburtstag haben wir Paul Schneider einen Wanderweg, der seinem Wunsch nach, nicht als „Paul Schneider Weg“, sondern als Sonnensteinwanderweg ausgemerkt wurde, geschenkt. Bisläng fehlt es an der Idee, dem Anknüpfungspunkt für die Ehrung.